

Aktuelles aus der IT- und Software-Branche

Im Zuge der Coronapandemie wurde deutlich, dass Deutschland in Sachen Digitalisierung einiges Nachholpotenzial aufweist. Neben der Forschung nach einem Impfstoff gegen COVID-19 wurden Homeschooling und vor allem Homeoffice die beherrschenden Themen der Pandemie. Daher zählt die IT-Branche besonders zu den Coronaprofiteuren. Und auch trotz einer langsam spürbaren Normalisierung der Krisensituation hält der Digitalisierungs-Boom weiter an - nachzuhören auch in unseren ES-„Roadshow-Podcasts“ über die IT-Branche.

Die deutliche Belebung des Marktes, welche sich ab dem 4. Quartal 2020 bemerkbar machte, schob die Geschäfte der **Softing AG** auch in der 1. Jahreshälfte weiter an. Der Auftragseingang kletterte in diesem Zeitraum von 37,2 Mio. auf 48,8 Mio. € und erreichte damit beinahe wieder das Vorkrisenniveau von 2019 in Höhe von 51,5 Mio. €. Auch wenn ein Großteil davon, unter anderem aufgrund der Lieferengpässe in der Chipindustrie, erst im Schlussquartal 2021 erlöswirksam wird, setzte das Unternehmen mit 39,5 Mio. € bereits 10 % mehr um. Allen voran der Bereich IT-Networking, welcher im Zuge der COVID-19-Krise eingebrochen war, konnte um 55 % auf 4,7 Mio. € zulegen. Im Bereich Automotive stagnierten die Erlöse hingegen auf Vorjahresniveau (6,7 Mio. €). Der Ebit-Verlust konnte auf -0,2 Mio. € eingedämmt werden, nach -1,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Unterm Strich reduzierte Softing das Minus auf -0,2 (-1,9) Mio. €. Für das laufende Jahr avisiert das Management ein Umsatzplus in allen Bereichen (ausgenommen Automotive) von 10 bis 15 %; **(B+)**.